

Wanderroute: von Braunau Dorf nach Tobel-Affeltrangen
Wanderzeit: 1 Std. 50 min.
Wanderstrecke: 7.6 km
Wanderleiter: Heinz Klemenz

Rechtzeitig zur Mittagszeit haben sich die Regenwolken verzogen. Bei angenehmen Wander-Temperaturen haben sich 18 Teilnehmende aus Felben-Wellhausen und 9 aus Hüttlingen-Mettendorf auf meine letzte Wanderung als Wanderleiter aufgemacht. Die S30 brachte uns nach Weinfeld. Von dort gings weiter nach Bronschhofen, wo wir aufs Postauto warteten. Nach der Begrüssung und dem obligaten Gruppenfoto kam auch schon unser Postauto, welches uns nach Braunau brachte.



Die erwartungsvolle Schar wartet aufs Postauto

Von Braunau aus machten wir uns sofort auf den Weg zum Braunauer Bärg. Oben am Waldrand stellte ich noch die Gemeinde Braunau, auf die wir nun herunterblicken konnten, vor. Mit den Höfen und Weilern rund um Braunau zählt die Region sie ca. 815 Einwohner. Das Wahrzeichen von Braunau ist eine über 300jährige Eiche, die als eine der ältesten Bäume im Thurgau gilt.



Die beiden künftigen Wanderleiter
Jörg Müller (l.) und Rainer Thomann

Unsere Wanderung führte weiter auf dem Braunauer Bärg bis zu einer Waldlichtung, wo bei guter Sicht die Churfürsten zu sehen wären. Nach einer kurzen Pause begaben wir uns auf den Abstieg. Bald kamen wir in der Ebene an, in der sich einige Weiler befinden, die zur Gemeinde Braunau gehören. Bei einer Hütte in der Nähe der Burgruine Heitnau machten wir Rast. Dort erzählte ich einiges über die Burgruine. Sie wird erstmals im Jahr 1209 erwähnt. Von dort aus wurde der toggenburgische Besitz verwaltet. Im Jahre 1275 verkaufte Graf Diethelm III. die Burg an die Johanniterkomturei Tobel. Es wird angenommen, dass die Burg im 14. Jahrhundert verlassen wurde. Später nutzte man die Ruine als Steinbruch, dessen Steine unter anderem für den Bau der evangelischen Kirche und des alten Schulhauses von Braunau benutzt wurden. Nun wollten wir diese Ruine aber noch aus der Nähe sehen.

Nach kurzem Aufenthalt wanderten wir dem Hartenauer Bach entlang weiter bis nach Tobel. Zum Abschluss machten wir Halt im Restaurant Eisenbahn neben dem Bahnhof Tobel-Affeltrangen. Dort erwartete uns Edi Hohl. Nach den Nussgipfeln und Getränken traten wir gestärkt den Heimweg an. Die S10 brachte uns nach Weinfeldern und die S24 zu unseren Heimat-Bahnhöfen.

Dank angenehmen Wetterbedingungen, wunderschöner Landschaft und guter Stimmung war meine letzte Wanderung als Wanderleiter für alle ein sehr schönes Erlebnis.

Heinz Klemenz

Besonderes:



Heinz verabschiedet sich
als Wandeleiter

Dies war die letzte von Heinz Klemenz organisierte und durchgeführte Wanderung für Senetz. Während der abschliessenden Einkehr ergriff daher Jörg Müller kurz das Wort und richtete im Namen von Senetz den verdienten Dank an Heinz, der in den vergangenen rund 10 Jahren gut 3 Dutzend Wanderungen organisierte, und dies jeweils akribisch genau vorbereitet. Immer wieder verstand es Heinz, interessante Wanderungen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten von uns Seniorinnen und Senioren, durchzuführen, was unter kräftigem Applaus der knapp 30 Teilnehmenden quittiert wurde.

Edi Hohl